

**Zeitschrift:** Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme  
**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung für Landesplanung  
**Band:** 3 (1946)  
**Heft:** 2  
  
**Rubrik:** Mitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Mitteilungen

## 3. Städtebaukongress 1946 in Bern

Das «Comité Suisse d'Urbanisme», ein freier Zusammenschluss von Interessenten, Architekten und Spezialisten für Städtebau, das bereits mit grossem Erfolg zwei Städtebaukongresse durchführte (1942 in Neuenburg, 1944 in Genf), wird seinen 3. Städtebaukongress am 1. und 2. Juni 1946 in Bern abhalten. Ein Organisationskomitee, in dem eine Anzahl mitinteressierter Verbände, an ihrer Spitze die Sektion Bern des SIA und die Ortsgruppe Bern des BSA, vertreten sind, hat die Vorarbeiten für den bevorstehenden vielversprechenden Berner-Kongress an die Hand genommen. Der Samstagnachmittag (1. Juni) wird dem Problem «Wiederaufbau zerstörter Städte» gewidmet sein (Referent Dr. Ir. Z. Y. van der Meer vom holländischen Wiederaufbauministerium, Prof. Dr. J. Tschumi, von der Ecole Polytechnique de l'Université Lausanne), der Sonntagvormittag (2. Juni) dem Thema: «Die Auswirkungen der Industrialisierung im Städtebau» (Referenten: Architekt A. Hoechel, Genf, für die sozial-hygienischen Probleme und Stadtbaumeister A. H. Steiner, Zürich, für die architektonisch-organisatorischen Probleme). Am Sonntagnachmittag wird nach einer Einführung durch Architekt Dr. Michael Stettler, Aarau, und unter seiner Führung das alte, schöne Bern besichtigt, um damit nebenbei zu zeigen, wie schon in früheren Jahrhunderten mit der Einhaltung anerkannter städtebaulicher Richtlinien angenehme Stadtorganismen und schöne Stadtbilder erreicht wurden.

Auch der bevorstehende 3. Städtebaukongress in Bern wird seine Aufgabe, nicht nur den Städtebaufachleuten Gelegenheit zur Behandlung aktueller Probleme zu bieten, sondern auch die Zusammenarbeit zwischen Behörden und Privatwirtschaft im Stadtbau zu fördern, wieder erfüllen. Der Kongress wird insbesondere auch gerne von Vertretern der Bauämter von Ortschaften, die vor oder in der Entwicklung städtischer Bebauung stehen, besucht. Für Auskünfte über den 3. Städtebaukongress steht jetzt schon das Kongress-Sekretariat (Adr.: Stadtplanungsamt Bern) zur Verfügung.

### Einladung

Der im Jahre 1942 in Neuenburg gebildete schweizerische Ausschuss für Städtebau hat beschlossen, den 3. Kongress der Schweiz. Städtebauer dieses Jahr am 1. und 2. Juni in Bern abzuhalten. Der Kongress wird organisiert vom Schweiz. Ausschuss für Städtebau, unter Mitwirkung des Schweiz. Ingenieur- und Architektenvereins, Sektion Bern, des Bundes Schweiz. Architekten, Ortsgruppe Bern, der Gesellschaft selbständig praktizierender Architekten und Bauingenieure

Berns und der nachgenannten Verbände. Er steht unter dem Patronat der eidgenössischen, kantonalen und städtischen Behörden.

Zur Teilnahme an der Tagung ist jedermann eingeladen, der sich für aktuelle Fragen des Städtebaues interessiert, insbesondere Behördemitglieder, Ingenieure, Architekten und Techniker.

Der Schweiz. Ausschuss für Städtebau hat einige berufene Fachleute gebeten, verschiedene wichtige Fragen des neuzeitlichen Städtebaues zu behandeln. Neben dem Problem des Wiederaufbaues zerstörter Städte wird den Auswirkungen der Industrialisierung besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Diese beiden Hauptthemen lassen dann umso mehr die Errungenschaften des Städtebaues früherer Jahrhunderte würdigen, wovon gerade die Besichtigung der Stadt Bern unter kundiger Führung ein eindrucksvolles Beispiel bieten wird.

Auf jeden Vortrag folgt eine freie Diskussion. Den Abschluss des Kongressprogrammes bildet die Stadtbesichtigung.

Bern, den 30. April 1946.

Der Präsident des Schweiz. Städtebauausschusses:

Georges Béguin  
Stadtpräsident von Neuenburg.

Der Präsident des Organisationskomitees:

E. E. Strasser, Stadtplaner von Bern.

### Programm.

#### Samstag, 1. Juni.

14.30 Uhr: Kasino, Burgerratssaal (1. Stock) Eröffnung des Kongresses durch Herrn Georges Béguin, Stadtpräsident von Neuenburg, Präsident des Schweiz. Ausschusses für Städtebau und Begrüssung durch Herrn Bundespräsident Dr. K. Kobelt.

15.00 Uhr Vorträge: (mit Lichtbildern) «Wiederaufbau zerstörter Städte.»

1. «Die Zerstörungen und der Wiederaufbau in Holland». Von Dr. Ir. Z. Y. van der Meer vom Ministerium für Wiederaufbau's Gravenhage. (in deutscher Sprache). — Diskussion.
2. «Die Zerstörungen und der Wiederaufbau in Frankreich». Von Prof. Dr. J. Tschumi, Ecole d'architecture de l'Université de Lausanne. (in französischer Sprache). — Diskussion.

18.00 Uhr: Empfang der Kongress Teilnehmer durch die Behörden des Kantons und der Stadt Bern in der Halle des Rathauses. Ansprache des Herrn Regierungsrat R. Grimm. Gelegenheit zur Rathausbesichtigung. Abend zur freien Verfügung der Teilnehmer.

#### Sonntag, 2. Juni.

9.00 Uhr: Kasino Burgerratssaal (1. Stock). Eröffnung durch Herrn Gemeinderat H. Hubacher, städtischer

Baudirektor I. Vorträge (mit Lichtbildern) «Die Auswirkungen der Industrialisierung im Städtebau».

3. «Industrie und Gewerbe in der Gemeinde- und Regionalplanung». Von Arch. A. Hoechel, Genf (in französischer Sprache). — Diskussion.

4. «Die Industriebauten im Stadtorganismus». Von Arch. A. H. Steiner, Stadtbaumeister, Zürich. (in deutscher Sprache). — Diskussion).

12.30 Uhr: Kasino: Grosser Saal (1. Stock). Offizielles Mittagessen.

14.30 Uhr: Kurzvortrag: «Das alte Bern» (Einführung zur Stadtbesichtigung von Dr. Michael Stettler, Architekt.

15.00 Uhr: Stadtbesichtigung: Besammlung vor dem Kasino an der Herrengasse. Route: Herrengasse, Münster, Junkerngasse, Nydegg, Gerechtigkeitgasse, Rathaus, Kramgasse, Zeitglocken.

17.30 Uhr: Abschluss des Kongresses.

Freie Zusammenkunft im Kornhauskeller.

### Organisation

Es sind drei Kategorien von Teilnehmerkarten vorgesehen:

A: Zum Preise von Fr. 30.—, berechtigt zum Besuche sämtlicher Kongressveranstaltungen inklusive offizielles Mittagessen am Sonntag (ohne Getränke, Service inbegriffen) und Hotelunterkunft mit Frühstück und Nachtsessen.

B: Zum Preise von Fr. 17.—, berechtigt zur Teilnahme an allen Kongressveranstaltungen, inkl. offizielles Mittagessen (ohne Hotelunterkunft).

C: zum Preise von Fr. 10.—, berechtigt zur Teilnahme an den für Samstag und Sonntag vorgesehenen Veranstaltungen (ohne offizielles Mittagessen und Hotelunterkunft).

• Mit Rücksicht auf die gegenwärtigen Schwierigkeiten betreffend Unterkunft werden die Teilnehmer gebeten, ihre Karten bis zum 25. Mai 1946 zu bestellen und den Betrag bis zu obigem Datum auf Postcheckkonto III 18084 einzuzahlen unter Angabe auf der Rückseite des beiliegenden Einzahlungsscheines, der Anzahl und Kategorie der gewünschten Karten. Nach obigem Datum einlaufende Anmeldungen können nur soweit möglich berücksichtigt werden.

Unbenützte Teilnehmerkarten und Kartenabschnitte werden nicht zurückvergütet.

Adresse für Anfragen und Mitteilungen: Sekretariat des Organisationskomitees, Bundesgasse 38, Bern, Tel. 2 95 81 (während Bureauzeit 7.30 bis 12.00, 14.00 bis 18.00 Uhr).

Am 1. Juni, 12.00 Uhr, bis 2. Juni, 15.00 Uhr, wird ein Kongressbureau im Kasino Bern eingerichtet, wo die Teilnehmer allfällige weitere Auskünfte erhalten können.

#### *Ehrenkomitee:*

Herr Bundespräsident Dr. K. Kobelt,  
Vorsteher des Eidg. Militärdepartementes;  
Herr Regierungsrat Robert Grimm,  
kantonaler Baudirektor;  
Herr Gemeinderat Hans Hubacher,  
städtischer Baudirektor I;  
Herr Burgerrat Dr. Albrecht von  
Graffenried.

#### *Schweiz. Ausschuss für Städtebau:*

Präsident: Georges Béguin, président  
de la ville de Neuchâtel;  
Vizepräsident: E. E. Strasser, Archi-  
tekt, Stadtplaner von Bern;  
Sekretäre: Bruno Brunoni, Architekt,  
Locarno,  
Gérard Furter, ingénieur de la ville  
de Neuchâtel,  
Max Türlér, Architekt, Stadtbau-  
meister von Luzern;  
Kassier: Claude Jeannet, Architekt, in  
Neuchâtel;  
Archivar: Jacques Béguin, Architekt,  
in Neuchâtel;  
die Herren:  
A. André, Architekt, Morges;  
H. Bernoulli, Architekt, Basel;  
H. Beyeler, Architekt, Bern  
A. Bodmer, Ingenieur, Chef du Ser-  
vice d'Urbanisme du Ct. de Genève;  
M. Braillard, Architekt, Genève;  
F. Decker, Architekt Neuchâtel;  
A. Höchel, Architekt, Genève;  
H. Kupli, Architekt, Stadtplanchef  
von Zürich;  
Dr. h. c. A. Meili, Architekt, National-  
rat, Zürich;  
A. Misteli, Stadttingenieur von Solo-  
thurn;

H. Peter, Architekt, Kantonsbaumei-  
ster von Zürich;  
A. Pilet, architecte au bureau du plan  
d'extension de Lausanne;  
A. Reinhardt, Architekt, Stadtbau-  
meister von Winterthur;  
O. Schaub, Ingenieur, Stadtbau-  
meister von Biel;  
H. Schmidt, Architekt, Basel;  
R. Steiger, Architekt, Zürich;  
H. Störi, Architekt, Baden;  
P. Trüdinger, Architekt, Chef des  
Stadtplanbüros von Basel;  
J. Tschumi, architecte, professeur à  
l'Ecole d'architecture de Lausanne;  
Edm. Virieux, architecte de l'Etat,  
Lausanne;  
M. Zermatten, Sitten.

#### *Büro des Organisationskomitees in Bern:*

Präsident: E. E. Strasser, Architekt,  
Stadtplaner;  
Vizepräsident: H. Buchli, Verkehrs-  
direktor;  
1. Sekretär: H. Bosshard, Ingenieur,  
Stadtplanungsamt;  
2. Sekretär: P. Favre, Architekt, Stadt-  
planungsamt;  
Kassier: H. Mollet, Verkehrsverein;  
Beisitzer: H. Beyeler, Architekt, AFS;  
H. Bracher, Architekt, BSA; H.  
Harry, Ingenieur, SIA; E. Hostett-  
ler, Architekt, Berner Heimat-  
schutz; Ad. Wildbolz, Architekt,  
GAB.

#### *Organisierende Vereine:*

Schweiz. Ingenieur- und Architekten-  
Verein (SIA), Sektion Bern;

Bund schweizerischer Architekten  
(BSA), Sektion Bern;  
Gesellschaft selbständig praktizieren-  
der Architekten und Bauinge-  
nieure Berns (GAB);  
Bernische Vereinigung für Heimat-  
schutz;  
Bernischer Geometer-Verein;  
Verband schweizerischer Vermessungs-  
techniker, Sektion Bern;  
Schweizerischer Technikerverband,  
Sektion Bern;  
Vereinigung schweizerischer Strassen-  
fachmänner;  
Schweizerischer Verband für Woh-  
nungswesen;  
Baumeister-Verband;  
Verkehrsverein der Stadt Bern;  
Kantonal-bernische Handels- und In-  
dustrieverein;  
Handwerker- und Gewerbeverein der  
Stadt Bern;  
Verband bernischer Banken;  
Flugplatz-Genossenschaft Bern;  
Verband stadtherner Industrieller;  
Automobil-Club der Schweiz;  
Touring-Club der Schweiz;  
Verband der Haus- und Grundeigen-  
tümer von Bern und Umgebung;  
Verband schweizerischer Transport-  
anstalten;  
Verschönerungsverein der Stadt Bern;  
Tierparkverein;  
Kantonal-bernische Strassenverkehrs-  
liga;  
Zentralvorstand der vereinigten Quar-  
tier- und Gassenleiste;  
Bernische Gartenbaugesellschaft;  
Schweizerische Bundesbahnen;  
Bernische Kraftwerke A.-G.

## Mitteilungen der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung

Zentralbüro und Geschäftsstelle: Kirchgasse 3, Zürich (Telephon 24 17 47)

### Aus der Tätigkeit der Regionalplanungsgruppen

#### *I. Regionalplanungsgruppe Bern.*

Diese Gruppe ist leider immer  
noch nicht konstituiert. Wir hoffen,  
dass sie nach ihrer Gründung durch  
Arbeit aufholt, was sie an Zeit ver-  
säumt hat.

#### *II. Regionalplanungsgruppe Graubünden.*

Die RPG GR ist am 30. September  
1944 in Chur gegründet worden. Zur  
Erledigung der administrativen Ar-  
beiten wurde eine Geschäftsstelle ein-  
gesetzt, welche Herr Arch. J. U. Könz,  
Guarda, führt. Die Gruppe hat sich  
mit verschiedenen im Kanton Grau-  
bünden im Gange befindlichen Orts-  
planungen befasst und versucht nun,  
diese unter dem Gesichtspunkte der  
Regionalplanung zu koordinieren.  
Ueberdies hat sie sich folgende  
Aufgaben gestellt, welche sie nach  
Massgabe der Dringlichkeit und der

zur Verfügung stehenden Mittel be-  
arbeiten will: Weiterführung der  
Aktion für die bauliche Sanierung  
von Kurorten in der Region Grau-  
bünden, Erstellen einer Normal-Bau-  
ordnung, Studium der Dorferneu-  
erungen im Zusammenhang mit  
Meliorationen und Güterzusammen-  
legungen, Studium der Bodenfrage  
für Kraftwerk-Projekte und Fragen  
des Strassenverkehrs.

Durch die Gruppe selbst oder  
durch Tochterverbände wurden in  
verschiedenen Bündner Gemeinden  
aufklärende Vorträge über Orts-,  
Regional- und Landesplanung durch-  
geführt.

Im Engadin hat sich eine Unter-  
gruppe gebildet, welcher die im  
Engadin wohnenden Mitglieder der  
RPG GR angehören. Diese Gruppe hat  
sich der Öffentlichkeit durch einen  
Vortrag von Herrn Prof. Gutersonn,  
Vizepräsident der VLP, in St. Moritz  
vorgestellt. Sie fand bei Volk und  
Behörden eine gute Aufnahme.

#### *III. Regionalplanungsgruppe Nordostschweiz.*

Die RPG NO hat ein ständiges  
Büro eingerichtet, welches von Herrn  
Arch. Ernst F. Burckhardt, Zürich,  
geführt wird. Zur Erledigung der  
laufenden administrativen Arbeiten  
wird sie in Zukunft eine Hilfskraft  
anstellen, welche wöchentlich 1—2  
Tage für die Gruppe arbeitet.

Gestützt auf den Antrag des Zen-  
tralbüros VLP, Stellung zum Projekt  
des Ausbaues des schweizerischen  
Hauptstrassennetzes zu beziehen,  
wurden verschiedene Untersuchun-  
gen angestellt, mit dem Ergebnis,  
dass in erster Linie die Ortschaften  
längs dieser Strassenzüge zu unter-  
suchen und zu gruppieren seien, als  
Vorbereitung einer zusammenhän-  
genden Ortsplanung durch das ganze  
Gebiet der Region.

Eine weitere Aufgabe hat sich  
der Gruppe in der Vorbereitung  
einer Regionalplanung im Gebiete  
von Näfels, Weesen und Ziegelbrücke